

Mißerfolg des zweiten Kreuzzuges, ergibt sich damals wie mit einem Schlag das Übergewicht einer von Diesseitsvorstellungen erfüllten, laikal und ritterlich empfundenen Stimmung und Haltung der führenden Schicht des Volkes, über die nach dem großen Siege der Kirche schließlich in Pessimismus versinkende Gesinnung der letzten Generation. So kommt es nun unter dem 1152 gewählten neuen König zu dem großartigen Aufschwung des politischen Selbstbewußtseins der Nation, der in den rasch auf einander folgenden großen Ereignissen und Kundgebungen dieser Jahre gipfelt. Der erste dieser Höhepunkte war Friedrichs I. Kaiserkrönung am 18. Juni 1155 ⁷⁶⁾. Der Kaiser selber hat nach seiner Heimkehr vom Romzug davon berichtet, wie er es damals ablehnte, die Huldigung der römischen Geschlechter zu erkaufen, und wie er nach der Feier ihren Aufstand blutig niederschlug ⁷⁷⁾. Otto von Freising hat dann die berühmte Szene ausführlich ausgemalt ⁷⁸⁾ und sie vor den historischen Hintergrund von Karls des Großen Kaiserkrönung im Jahre 800 gestellt. Bis dahin hatte die Geschichtsschreibung in der Erzählung dieses Ereignisses, soweit sie nicht der kurialen These von der päpstlichen „Translatio imperii“ folgte, sich begnügt, bloß objektiv festzustellen, daß Karl den Kaisertitel „angenommen“ oder die kaiserliche Herrschaft „ergriffen“ habe ⁷⁹⁾. Nun hieß es auf einmal, daß die Macht und die kriegerische Kraft der Römer auf die Franken übergegangen seien, daß Karl und auch Otto der Große das Imperium erobert hätten ⁸⁰⁾: „nicht mit arabischem Gold, mit Eisen kaufen die Franken das Reich“ ⁸¹⁾.

⁷⁶⁾ Zum Folgenden vgl. E. E. Stengel, Den Kaiser macht das Heer (1919) S. 30 f. (unvollst. in: Histor. Aufsätze K. Zeumer ... dargebracht, 1909, S. 276 f.).

⁷⁷⁾ Ottonis Gesta S. 3 f. Der Brief wurde anfangs 1156 geschrieben.

⁷⁸⁾ Ebd. II, 29/30 (S. 135 ff.).

⁷⁹⁾ Vgl. Stengel, Heerkaiser S. 33 (279 ff.).

⁸⁰⁾ *Clarum est, qualiter primo nobilitatis tuae robur ab hac nostra Urbe translatum sit ad orientis urbem regiam... Supervenit Francus, vere nomine et re nobilis, eamque, quae adhuc in te residua fuit, ingenuitatem fortiter eripuit... Penes nos sunt consules tui. Penes nos est senatus tuus. Penes nos est miles tuus. Proceres Francorum ipsi te consilio regere, equites Francorum tuam ferro iniuriam propellere debebunt... Revolvamus modernorum imperatorum gesta, si non divi nostri principes Karolus et Otto nullius beneficio traditam, sed virtute expugnatam Grecis seu Longobardis Urbem cum Italia eripuerint Francorumque apposuerint terminis... Legittimus possessor sum. Eripiat quis, si potest, clavam de manu Herculis... Nondum facta est Francorum sive Teutonicorum manus invalida.*

⁸¹⁾ Cap. 33 (S. 113): *Accipe nunc, Roma, pro auro Arabico Teutonicum ferrum. Haec est pecunia, quam tibi princeps tuus pro tua offert corona. Sic emitur a Francis imperium....*